Protokoll

zur 13. Sitzung in der II. Wahlperiode
des Ausschusses für
Stadtplanung, Naturschutz und Landschaftspflege
der BVV Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am Dienstag, 25.02.2003, 16:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Kurt-Eberhard Dreyer	CDU
Barbara Ehlgötz	CDU
Norbert Kopp	CDU
Bodo Barth	CDU
Marie-Luise Grund	SPD
Irene Köhne	SPD
Norbert Müller	SPD
Detlev Ronnisch	SPD
Dr. Veronika Kottusch-Geiseler	FDP
Dagmar Sunkel	FDP
Claudia Pirch-Masloch	GRÜNE
Joachim Scharnowski	CDU (BD)
Ralf-Jürgen Krüger	SPD (BD)
Matthias Boye	GRÜNE (BD)

Vom Amt: FinWDez Herr Laschinsky (Vertretung von BauDez)
BA Dir – Herr Schadeck
Stapl 1 – Frau Lappe
NG 200 – Herr Fußwinkel
BauDezSekr – Frau Andreas, Protokollführung

Gäste: Herr Krahmer vom Architektenbüro Bau + Bau zu TOP 3
Außenanlagen „Alte Fischerhütte“

Der Ausschuss-Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Herr Müller (SPD) weist daraufhin, dass dies die 13. Ausschuss-Sitzung ist.

Zu TOP 1 Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde
Es ist kein Bürger erschienen

Zu TOP 3 **Außenanlagen „Alte Fischerhütte“**
wird auf Bitte des Ausschuss-Vorsitzenden vorgezogen

Stapl 1 – Frau Lappe – stellt anhand eines Planes die geplanten Einrichtungen, w.z.B. Einrichtung (Kaffee- und Biergärten, Spielplatz, Garten-Pavillons) sowie ca. 80 vorgeschlagene PKW-Stellplätze dar. Insgesamt wäre eine Besucherzahl von bis zu 800 Personen möglich. Aus der Fraktion der SPD wird die genannte Anzahl der PKW-Stellplätze als sehr gering bewertet. Als Konsequenz wird das Abstellen der Fahrzeuge im Waldgebiet vermutet.

Herr Fußwinkel (NG 200) führt aus, dass das geplante Schrägparken in den Wald hinein kaum verträglich zu gestalten ist, möglich ist ein paralleles Abstellen der Fahrzeuge am Waldrand, d.h. in der Konsequenz, können eher weniger als 80 Stellplätze auf dem Grundstück angelegt werden.

Aus der Fraktion der GRÜNEN wird auf ein „wildes Parken“ hingewiesen. Die Stellplatzberechnung reicht nicht aus. Frau Lappe weist auf eine zusätzliche Parkmöglichkeit am Waldparkplatz hin.
BV Ehlgötz bittet um Erklärung des Verhältnisses von versiegelter zu nicht versiegelter Fläche, aus welchem Belag sie bestehen soll und die Einhaltung des Biotopflächenfaktors (BFF).

Herr Krahmer (Bau + Bau) erklärt anhand der Karte, dass die gelb dargestellten Flächen wassergebunden und die grau dargestellten versiegelte Flächen sein werden. Die Stellplätze werden grundsätzlich offen sein, wie im Plan dargestellt. Einen festgelegten Biotopflächenfaktor gibt es nicht.

Um ein „wildes Parken“ zu vermeiden, wird über eine unentgeltliche Parkraumbewirtschaftung durch den Betreiber nachgedacht.

Die Fraktion der SPD erwähnt ein in der Nähe gelegenes Wasserschutzgebiet. Der Fachbereich Stadtplanung wird dies im Genehmigungsverfahren prüfen.

Die Fraktion der CDU weist auf die geplanten Baumfällungen hin, u.zwar, dass für den geplanten Biergarten 5 Bäume gefällt werden müssen. Herr Fußwinkel (NG 100) erklärt hierzu, dass 11 Bäume stark geschädigt sind und deshalb gefällt werden müssen, als Ersatzpflanzung sind Kastanien vorgesehen.

Herr Dreyer bedankt sich bei Herrn Krahmer für seine Ausführungen.

TOP 2 Anträge

TOP 2.1 Nutzung des Geländes des ehemaligen Headquarters – Drs.Nr. 359/II

Die Fraktion der CDU bittet um Änderung des Antragstextes wie folgt:

„Dem Bezirksamt wird empfohlen sich dafür einzusetzen, dass

1. der Bund bei der Auswahl eines Investors, das von der FU geplante Konzept berücksichtigt, welches ein Verwaltungs- und Studienzentrum vorsieht
2. der Bund in einem Gutachten feststellen lässt, welche Altlasten auf dem Grundstück vorhanden sind und wie teuer die Beseitigung ist
3. durch eine deutliche Reduzierung des Kaufpreises der Erwerb und Ausbau des Headquarters für die FU wieder interessant und realisierbar ist.

Die Fraktion der SPD war für den ehemaligen Antrag, gibt aber zu Bedenken, dass hier ein hoher Sanierungsbedarf besteht.

Die Fraktion der FDP teilt mit, dass die FU im Prinzip sehr interessiert ist, aber durch die Auflagen des Bundes und auch durch die unbekannte Höhe der Sanierungskosten Zweifel an dem Kauf hegt. Die Fraktion der FDP ist für den geänderten Antrag.

Die Fraktion der GRÜNEN möchte dies in der Fraktion besprechen und bittet dem geänderten Antragstext beizufügen, dass die FU beim Kauf an erster Stelle steht.

FinWDez gibt zur Kenntnis, dass im Augenblick die Oberfinanzdirektion (OFD nach einem Investor sucht, der alle bekannten und unbekannten Risiken übernimmt. Eine kurzfristige Lösung für die FU ist nicht gegeben.

Die SPD-Fraktion bittet um Vertagung, damit darüber noch in der Fraktion gesprochen werden kann.

Der Antrag wird einstimmig vertagt.

TOP 2.2 Abbruch des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 17 – Drs.Nr. 364 / II

Die Fraktion der GRÜNEN – BV Frau Pirch-Masloch – erklärt das Umgebungsfeld an der Havel. Weiter fügt sie hinzu, dass für den Bezirk kein Grund besteht, dieses Vorhaben weiter zu verfolgen.

Herr Scharnowski (CDU/BD) fügt hinzu, dass die betroffenen Flächen hochwasserungefährdet sind, es entsteht hier keine Wasserautobahn.

Die Fraktion der GRÜNEN bittet um Änderung des Antrages wie folgt:

„Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 17 für den Bereich Steglitz-Zehlendorf nicht weiter verfolgt wird."

Die FDP-Fraktion gibt zu Bedenken, dass bei Rücknahme des Antrages, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung freies Handeln hat. FinWDez äußert dazu, dass die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung sowieso zuständig ist und der Bezirk nur zuliefern kann und auch andere Bezirke davon betroffen sind.

Frau BV Pirch-Masloch zählt im Einzelnen nochmals die Umbauarbeiten auf, erwähnt die hohen Kosten und die ökologischen Veränderungen. Sie bittet die CDU-Fraktion um erneute Überlegung.

Die SPD-Fraktion lehnt das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 17 ab. Es ist für den Bezirk unwirtschaftlich.

BV Dreyer bittet um Abstimmung

Der geänderte Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen zu 7-Nein-Stimmen abgelehnt.

TOP 2.3 Baumpatenschaften

Frau BV Pirch-Masloch erklärt, das Patenschaften die Bäume schützen sollen, die Lokale Agenda hat dazu „Flyers" als Informationsmaterial hergestellt. Sie möchte dem Bürger mehr Bewusstsein für die Straßenbäume vermitteln.

FinWDez teilt mit, dass das BA versucht, die Bäume in das Bewusstsein der Bürger zu rücken. Er stellt zwei Möglichkeiten vor:. 1. „Patenschaft Giesservice" für bestehende Bäume an heißen Tagen. 2. Neupflanzung (Kostenübernahme). FinWDez ist für eine Neuformulierung des Antrages, außerdem befürchtet er Komplikationen mit den Bürgern, wenn sie ihrer Pflicht nicht nachkommen.

Die FDP-Fraktion sieht den Antrag als erledigt an, Baumspenden sind durchgeführt worden, Patenschaften lehnt die Fraktion ab. Der Bürger soll selbst die Entscheidung treffen.

Die SPD-Fraktion steht dem Antrag positiv gegenüber, sieht aber zuwenig Potential im Amt, sie ist für eine Pressemitteilung, wenn die Bürger gießen sollen.

Bei 2 Ja-Stimmen zu 7-Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

TOP 2.4 Landschaftsplanverfahren für Stichkanal/Teltowkanalgebiet – Drs.Nr. 412 / II

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag mit 7:7:0 Stimmen abgelehnt.

TOP 2.5 Ausweisung des Buschgrabens als Naturschutzgebiet – Drs.Nr. 445 / II (neu)

Herr Fußwinkel (NG 200) erklärt anhand einer Karte, dass die Fläche zu klein und nicht wertvoll genug sei. Der L-Plan lässt Maßnahmen zu, das Schutzgebiet nicht. Die Berliner Seite ist rar mit Feuchtgebieten, der L-Plan ist das richtige Instrument.

Der Antrag wird von den antragstellenden Fraktionen zurückgezogen.

TOP 2.6 Ergänzung des Grünzuges um Dreilindenstraße / Isoldestraße – Drs.Nr. 449 / II

BV Dreyer erklärt anhand einer Karte die Umgebungssituation. Am Kreuz Nikolassee endet die Straße an einer Leitplanke, der dortige Tunnel geht steil runter. Er begrüßt eine geänderte Wegeführung oder eine bessere Befestigung.

FinWDez teilt mit, dass diese Fläche nicht dem Bezirk gehört und aus Sicht des Amtes keine Änderung erforderlich ist. Er bittet um Änderung des Antragstextes, wie folgt:

„Das Bezirksamt wird ersucht, **sich bei den Berliner Forsten dafür einzusetzen**, den Grünzug Schlachtensee, Rehwiese, Nikolassee, Düppeler Forst um das fehlende Stück Dreilindenstraße / Isoldestraße **ergänzt wird**."

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag ohne Änderung vertagt.

TOP 2.7 Ehemalige Autobahn als Mauerweg – Drs.Nr. 466 / II

Frau Lappe (Stapl 1) erklärt anhand der Karte die Situation. Frau Staatssekretärin Krautzberger von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat ein Schreiben herausgegeben, in dem alle Belange benannt werden und eine Prüfung der örtlichen Situation erfolgen soll.

FinWDez bittet um Vertagung bis die Prüfung beendet ist.

Herr Boye (GRÜNE/BD) fragt nach dem Stand der dort befindlichen Brücke am Teltowkanal u.a. Denkmalschutz, Abrissantrag, Erhalt der Brücke. Ein Rüberkommen muss gesichert sein, dazu ist die Öffnung der Tore am Campingplatz notwendig.

Frau Lappe (Stapl 1) sagt hierzu, dass die Brücke für den Abriss bestimmt sei. Albrechts Teerofen gelte als Ausgleichsfläche.

Die SPD-Fraktion ist für den Bau eines Mauer-Radweges, aufgrund der geringen finanziellen Mittel sollte die Brücke als Alternative erhalten bleiben.

Herr Scharnowski (CDU/BD) sieht für die Brücke keine Reparaturmöglichkeit, hier ist ein Neubau notwendig.

Die SPD-Fraktion ersucht das BA, sich dafür einzusetzen, dass die Brücke in Ordnung gebracht und nutzbar wird.

Der Antrag wird vertagt.

TOP 2.8 Bezirkliches Holzhackschnitzel-Blockheizkraftwerk – Drs.Nr. 472 / II

Die Fraktion der GRÜNEN sieht in dem Antrag eine sinnvolle Maßnahme. Sie ist jedoch eher an einer Maßnahme im Bezirk interessiert und weniger an einem Großwerk, wie in Rudow geplant.

Herr Fußwinkel (NG 200) sieht für den Fachbereich durchaus Positives. Es bringt Einnahmen für den Bezirk, verschiedene Interessenten haben sich gemeldet. Der Fachbereich NG tritt in Verhandlung mit dem Botanischen Garten. Das Großwerk in Rudow wird auch eine Annahmestelle für Privatkunden sein. Verschiedene Optionen müssen geprüft werden.

Die CDU-Fraktion sieht den Antrag durch Erstellung des Gutachtens als erledigt an.

Die FDP-Fraktion bittet um Auskunft darüber, wer das Gutachten erstellt hat und wie hoch die Kosten sind.

FinWDez teilt mit, dass das Gutachten durch das Umweltamt in Auftrag gegeben worden ist, es bestehen keine Kenntnisse über die Kosten.

Die antragstellende Fraktion zieht den Antrag, weil durch Amtshandeln erledigt, zurück.

TOP 2.9 Reaktivierung der Stammbahn – Drs.Nr. 498 / II

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag einstimmig mit 14:0.0 Stimmen angenommen.

TOP 2.10 Wander- und Fahrradweg am Teltowkanal – Drs.Nr. 504 / II

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag einstimmig mit 14:0.0 Stimmen angenommen.

TOP 2.11 Zehlendorfer Waldsiedlungen bald ohne Kiefern? – Drs.Nr. 509 / II

Herr Fußwinkel (NG 200) erklärt, dass der Zustand der Kiefernbestände nicht der Beste ist. Das Naturschutz- und Grünflächenamt fördert die Neu- Anpflanzung von Kiefern auf geeigneten Flächen

Der Antrag wird mit 7-Ja-Stimmen zu 7-Nein-Stimmen abgelehnt.

TOP 2.12 Stellplatz für Sinti und Roma – Drs.Nr. 260 / II

FinWDez berichtet, dass es einen Senatsbeschluss gibt, der beinhaltet, dass in der I-Planung 2004 Mittel für die Herstellung des Platzes enthalten sind. Nach Ausführung soll die Fläche in das Fachvermögen des Bezirks gehen. Die Zuständigkeit läge bei der Abteilung Jugend, Gesundheit und Soziales – Frau Bezirksstadträtin Otto - . Es gibt bisher kein gesichertes Planungsrecht. Wie die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung darauf reagieren wird, ist nicht bekannt.

BV Sunkel bezieht sich auf einen Artikel vom 19.02.2003 des Caritas-Verbandes, in dem mitgeteilt wird, dass der Bau des Stellplatzes beginnt. Durch Handeln der Senatsverwaltung sieht die FDP-Fraktion den Antrag als erledigt an.

Die CDU-Fraktion ist für eine Abstimmung um das Votum der BVV für die Trägerbeteiligung mitzuteilen.

Die antragstellende Fraktion zieht den Antrag, weil durch Amtshandeln erledigt, zurück.

TOP 4 B-Plan XII-303 (Schloßgalerie)

Frau Lappe (Stapl 1) erklärt die wesentlichen Inhalte und den Werdegang dieses B-Planes. Es handelt sich bei diesem Plan um einen Angebotsplan, der eine Kerngebietsnutzung vorsieht, um eine Aufrechnung rings um das alte Rathaus zu ermöglichen. Der Plan wird demnächst öffentlich ausgelegt.

TOP 5 Bericht aus dem Bezirksamt

Bezirksstadtrat Laschinsky berichtet über

- fünf Genehmigungen für Baumfällungen aus Anlass von Baumaßnahmen bzw. wegen mangelnder Standsicherheit sowie die sich daraus ergebenden Ersatzpflanzungen; in diesem Zusammenhang verweist er auf die den Fraktionen übersandte „Zweite Verordnung zur Änderung der Baumschutzverordnung“;

- den Ausgang des Auswahlverfahrens für Investoren für das Grundstück Clayallee 328/334 in Berlin-Zehlendorf („Stadtbad Zehlendorf“);
- die im Rahmen des derzeit laufenden Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan durchgeführte Informationsveranstaltung am 20.02.2003 zur Trassenführung der Bundesstraße 101 im Ortsteil Lankwitz

und verteilt die Liste der Abrissvorhaben vom 25.02.2003.

TOP 6 Verschiedenes

Die SPD-Fraktion erbittet einen Bericht zum Bauvorhaben Hüttenweg 50.

Die CDU-Fraktion bittet, dass darüber im nächsten Ausschuss berichtet werden soll. Sie stellt die Frage nach dem Stand des Hotels Teltower Damm sowie über das Tortenstück Kranoldplatz.

Frau Lappe (Stapl 1) hat dazu keine neuen Erkenntnisse.

BV Barth (CDU) bittet um Erläuterung des Antrages Kranoldplatz.

FinWDez bittet, sich im Protokoll der letzten Sitzungen darüber zu informieren, um dann mit BauDez darüber zu sprechen.

Ende der Sitzung: 18.35 Uhr

Berlin, Steglitz-Zehlendorf,

Dreyer
Ausschussvorsitzender

Barth
Schriftführer